UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

XLVIII. Kurfürst Friedrich II. belehnt Rickel und Hans Horn mit Kirschbaum und Radach, am 12. Februar 1442.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

anhangenden Insigel, der geben ist czu Nyen Reppen, Nach gots gebort XIIII^c. Jar vnd darnach Im einvndvirczigsten Jare, am freitage nach vnszer liben frowen tag Assumptionis.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 18.

XLVIII. Kurfürst Friedrich II. belehnt Nickel und Hans Horn mit Kirschbaum und Radach, am 12. Februar 1442.

Item mein herre hat Nickeln vnde hannsen, geuettern, die horne genannt, czu rechten mannlehen czu gesampter hant verliehen Nemlichen den hoff czu Radichow mit dem gannczen dorffe darselbst vnd das dorff kirszboum mit allen gerechtikeiten vnd czugehorungen, mit heiden, welden, wassern, molen, mit der see czu radichow, mit vischerien, wesen, weiden, mit den gerichten, hogest vnd sidest, vnd andersz mit allen gnaden vnd rechten, auch In gesundert brot noch rouch an der sampung vnschedlich sin, alles nach lude Irs briues von myn herrn genommen. Datum czu Berlin, Am Mantag noch sant scolasticantag, Anno etc. XLII.

R. Er Hans Waldow.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XX, 69.

XLIX. Kurfürst Friedrich II. verleiht an Peter Günther das Niedergericht zu Reppen mit seinen Zugehörungen, am 26. April 1446.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraue czu brandenborg etc., Bekennen offentlich mit diessem briefe fur allermeniglich, das fur vns komen ist vnser lieber getruwer peter gunther, wonehaftig czu Reppin, vnd hatt vns flissig gebeten, das wir em dacz nederste gerichte czu Reppin, auf der ylangk gelegen, mit vier frien hufen vff der feltmarcke czu Reppin mit eyner frien schefferyen, mit eyner frien wesen, In dem drosschissen bruche gelegen, die frye ylangk von der stoben zu Reppin an auffwart bisz an die lubinsche Mollen, von der Molen fort awffwarts bisz an der Tornower feltmarcke mit allen czugehorungen vnd gerechtickeiten, als von alter biszher darczu gehort haben vnd noch dorczu gehoren, zu eynem rechten manlehen zu lihen geruchen wollen. Solch seine flissige bete wir angesehen vnd dem genannten peter gunther das obgnante gerichte, guter vnd gerechtickeiten czu eynem rechten manlehen gelihen haben. Wir vorlihen Im auch das In obingeschrebener masze vnd was wir Im von rechtes wegen darane verlihen haben, In crafft vnd macht diesses brieffes, vnd von sunder gnade vnd bethe wegen des gnanten peters haben wir solch vorgnannte gerichte, guter vnd gerechtickeiten Annen,